

Patienteninformation

Hybridbild-Untersuchung mit dem Tracer [^{18}F]FET

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen soll im Rahmen der klinischen Routine eine sogenannte **PET/MRT**, eine kombinierte Untersuchung bestehend aus einer **Positronenemissions-Tomographie (PET)** und einer **Magnetresonanz-Tomographie (MRT)**, durchgeführt werden.

Warum erhalten Sie diese Untersuchung?

Die PET-Hybridbildgebung mit [^{18}F]Fluor-Ethyl-L-Thyrosin (=radioaktiv markierter Eiweißbaustein) ist ein nuklearmedizinisches Verfahren, bei dem der Eiweißstoffwechsel — bzw. der Eiweißtransport im menschlichen Körper dargestellt werden kann. Da bösartige Tumorherde im Gegensatz zu Hirn- oder Narbengewebe aufgrund ihrer Zellvermehrung einen erhöhten Eiweißverbrauch haben, können sie durch die FET-PET entdeckt werden. Gleichfalls ist es möglich festzustellen, ob ein Tumor auf eine vorausgegangene Behandlung (z.B. Chemotherapie oder Bestrahlung) angesprochen hat oder nicht.

Die Gabe des Tracers [^{18}F]FET wird im Rahmen der ärztlichen Heilkunde nach §13.2b Arzneimittelgesetz angewendet, um eine anschließende kombinierte PET-Untersuchung bei Ihnen durchführen zu können. Auch wenn der verwendete Tracer somit noch nicht vollständig arzneimittelrechtlich zugelassen ist, so wird er dennoch seit mehreren Jahren erfolgreich und sicher hergestellt und angewendet.

Fragen • Termine • Tracer

PET-Zentrum • Telefon: 07071 / 29-83424 • Fax: 29-4501

<https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/radiologie/hybrid-bildgebung/>

Wie läuft die PET/MRT-Untersuchung ab?

Der Tracer [^{18}F]FET wird Ihnen über eine Kanüle in eine Armvene injiziert. Nach Injektion beginnt die Untersuchung im PET-Scanner, einer etwa 1,8 Meter langen offenen Röhre. Während der Messzeit von ca. 40 Minuten sollten Sie sich möglichst nicht bewegen. Über die Risiken der PET-Untersuchung werden Sie in einem ärztlichen Aufklärungsgespräch gesondert informiert.

Welche Risiken sind mit dem Tracer [^{18}F]FET verbunden?

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Tracer [^{18}F]FET noch nicht arzneimittelrechtlich zugelassen ist (s.o.) und unter Berücksichtigung der Einzelfallindikation für Sie hergestellt wird.

Da [^{18}F]FET nur in sehr geringen Substanzmengen gegeben wird, sind pharmakologische Wirkungen wie z.B. Übelkeit oder Erbrechen sowie allergische Reaktionen nicht zu erwarten oder bekannt. Die Risiken liegen in der mit seiner Verabreichung verbundenen Strahlenexposition von ca. 3,2 Millisievert (mSv). Dies entspricht dem ca. 1,5-fachen der durchschnittlichen jährlichen Strahlenbelastung pro Person in Deutschland.

Was müssen Sie beachten?

Für die optimale Durchführung der Untersuchung ist es besonders wichtig, dass Sie am Untersuchungstag nüchtern sind. Sie dürfen deshalb 4 Stunden vor dem Termin keine Speisen mehr zu sich nehmen. Wasser, ungesüßten Kaffee oder ungesüßten Tee können Sie auch am Untersuchungstag trinken. Der Genuss zuckerhaltiger Getränke muss unterbleiben, da er das Untersuchungsergebnis beeinträchtigen kann.

Bitte bringen Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Befunde bzgl. der Tumorerkrankung mit! Diese könnten sein: Laborbefunde (insb. Kreatinin), Befunde aus CT, MRT (Kernspin).

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte gern an Ihre/n untersuchenden Ärztin/Arzt.

Ihr PET-Zentrum-Team.

Fragen • Termine • Tracer

PET-Zentrum • Telefon: 07071 / 29-83424 • Fax:29-4501

<https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/kliniken/radiologie/hybrid-bildgebung/>